Halle und Umgebung.

Halle a. S., 12. Februar.

Die Zukunft des Liberalismus.

Vortrag des Herrn Abg. Prof. v. Liszt im Liberalen Verein

Der Liberale Verein hatte gestern seine Mitglieder und Freunde zu einer Versammlung nach der „Börsenhalle" geladen, wo Abg. Prof. v. Liszt über die „Zukunft des Liberalismus" sprach. Leider war es nicht möglich gewesen, einen ausreichenden Saal zu finden; so mußte denn angesichts des starken Andranges das Lokal noch vor der Eröffnung der Versammlung polizeilich gesperrt werden, um einer Ueberfüllung vorzubeugen. Unter den Teilnehmern sah man auch namentlich viele junge Akademiker. Der Vorsitzende Herr Rechtsanwalt Herzfeld leitete den Abend mit einigen Worten der Begrüßung ein, indem er daran erinnerte, daß vor etwa einem Jahrzehnt noch Herr Geheimrat v. Liszt unser Hallischer Mitbürger war. Dann nahm Geheimrat v. Liszt das Wort zu seinem oft von Beifall unterbrochenen Vortrage. Er führte dem Sinne nach etwa aus:

„Die Zukunft des Liberalismus" lautet mein Thema. Es muß wundernehmen, daß ich nicht über das Näherliegende, Aktuelle, die preußische Landtagswahl, spreche, aber sie fällt mit in das Thema: Was wir von ihr hoffen und fürchten, gehört zur Zukunft des Liberalismus. Wer die Thronrede vor 5 Jahren gelesen hat, wird sich nicht haben träumen lassen, daß 1913 die neuen Wahlen noch nach dem alten Wahlrechte stattfinden. Hatte doch der Kaiser mit besonderer Betonung und mit erhobener Stimme eine Reform des Wahlrechtes verkündet. Unser König schrieb einst: „Des Königs Wille ist das oberste Gesetz." Wer aber unsere inneren politischen Verhältnisse verfolgt hat, hat erkannt, daß dieser Satz unrichtig ist und von Jahr zu Jahr unrichtiger wird. Ungleich kräftiger und einflußreicher als des Königs Wille ist der Wille des Führers der Konservativen, des Herrn von Heydebrandt. Als die Konservativen vor Jahren den Mittellandkanal, dieses große kulturelle Werk, zu Fall brachten, sprach der König das stolze Wort: „Gebaut wird er doch." Aber er wurde nicht gebaut; die Konservativen wollten es nicht, und die Landräte, die dem Willen des Königs entgegentraten, haben damit an ihrer Karriere keinen Schaden erlitten; einer von diesen Kanalrebellen ist jetzt sogar Minister. Auch in der Wahlrechtsfrage bleibt des Königs Wort uneingelöst, weil die Konservativen anders wollen. Aber wir Liberalen wollen den Kampf für eine Wahlrechtsreform hoffnungsfreudig weiterführen in der Ueberzeugung, daß auch hier auf seiten des Liberalismus die Zukunft liegt.

Bei dem Kampfe um das Wahlrecht sieht sich der Liberalismus nur auf eigene Kraft angewiesen, weder rechts noch links Bundesgenossen. Allerdings hat auch das Zentrum sich laut für die Uebertragung des Reichstagswahlrechts auf Preußen erklärt; aber was ist auf dieses hochtönende Wort zu geben? Das Zentrum mogelt so lange an der Wahlrechtsvorlage herum, bis sie fällt. Schon heute ist eine Mehrheit im preußischen Landtag vorhanden für die geheime und direkte Wahl, aber als es seinerzeit zur Abstimmung kam, fehlten 44 Herren vom Zentrum; aus Freundschaft für die Konservativen ließen sie das Volk im Stich.

Und von den Sozialdemokraten, die grundsätzlich das Reichstagswahlrecht für Preußen wollen, hat der Liberalismus auch nichts zu hoffen; sie wollen an ihrer alten Taktik festhalten, sie wollen Stimmen zählen und Agitation treiben, anstatt darauf zu achten, daß die Zahl der Mandate auf der Linken wächst. Was nützen die vielen Millionen Stimmen, was nützen die 110 Abgeordneten im Reichstage, wenn die Sozialdemokraten in dieser Weise auf praktische Politik Verzicht leisten?

An der preußischen Frage, an der Wahlrechtsfrage, ist das ganze Deutsche Reich interessiert. Wie soll Deutschland eine zielbewußte innere und äußere Politik treiben, wenn das Deutsche Reich und darin der erste Staat so verschieden in ihrem politischen Aufbau dank des Wahlrechtes sich zeigen. Es gibt nichts Törichteres und nichts Verkehrteres, als daß die Bundesstaaten sich nicht um das Reich kümmern und das Reich sich nicht in die Dinge der einzelnen Staaten mischen soll.

216 Mandate besitzen im Abgeordnetenhause die Konservativen, 6 weniger, als die Mehrheit beträgt; diese absolute Mehrheit soll ihnen die neue Landtagswahl bringen; im Reichstage zählen sie nur 45 Mandate, dazu 13 freikonservative. Die Konservativen sind im Reichstage auf die Unterstützung des Zentrums angewiesen, und die wird ihnen zuteil, denn beide gehören zusammen infolge ihrer Weltanschauung. Die Regierung kann zurzeit gar nicht anders, als der Kombination von Zentrum und Konservativen Rechnung tragen. Das Zentrum ist sich seiner Macht bewußt und verlangt Gegenleistungen.

Was bedeutet das für unsere Politik? Man denke an die Wehrvorlage. Von unserer Partei glaube ich sagen zu können: Wir werden mit aller Sorgfalt prüfen und alles Berechtigte gern bewilligen; aber wir werden dafür sorgen, daß nicht wie 1909 die Mehrkosten den unbemittelten Schichten zufallen. Wir werden verhindern, daß die Junker wieder die Kosten aus der Tasche der anderen zahlen. Erbschafts- oder Vermögenssteuer, anders lassen wir keine Deckung zu. Die parlamentarische Situation ist in dieser Hinsicht sehr interessant; die Sozialdemokratie lehnt die Vorlage ab. Die Vorlage kann nur durchkommen mit Hilfe des Zentrums, das sich dafür bezahlen lassen will. Zentrum und Konservative werden gegen die Besitzsteuer stimmen, aber es ist von der Sozialdemokratie zu hoffen, daß sie hier einmal praktische Politik treibt, daß sie trotz der Ablehnung der Heeresverstärkung die Kosten bewilligt, und zwar aus Besitzsteuern. Schön ist solche Situation nicht. Ungleich idealer wäre es, wenn die gesamte Linke in dieser Sache zur positiven Arbeit geschlossen stünde. Hier Besseres zu schaffen, ist die Aufgabe des Liberalismus für die Zukunft.

Ist unsere Hoffnung auf die Zukunft berechtigt? Die letzte Reichstagswahl machte die Liberalen, Fortschrittler und Nationalliberalen der Stimmenzahl nach

zu der zweitstärksten Partei.

Die Sozialdemokraten hatten 4 Millionen Wähler, beide liberale Gruppen 3 Millionen, das Zentrum 2 Millionen und beide konservativen Gruppen 1½ Millionen. Das muß in Herz und Sinn und Hirn gehämmert werden: Wir Liberalen sind eine starke Partei, und zum anderen: wir sind eine Volkspartei. Das muß uns neuen Stolz geben. Von den Konservativen ist der letzte Vertreter des Mittelstandes unterlegen, auch Bauern sucht man dort vergebens; wir Liberalen sind in 36 ländlichen Bezirken gewählt. Schleswig-Holstein, die ländlichste Provinz unseres Vaterlandes, gab uns 7 Mandate, und 7 freisinnige Bauern haben wir in unseren Reihen, sehr zum Aerger der Konservativen. Unsere Partei ist heute schon eine Volkspartei, und dem Volke gehört die Zukunft, nicht den 23 000 Großgrundbesitzern.

Und noch eine andere Erwägung. Unsere Partei ist stark durch ihr politisches Programm; unsere Forderungen sind geeignet, die Herzen der Massen zu entzünden und die Jugend zu begeistern zu selbständiger Mitarbeit am Vaterlande. Das 100jährige Gedächtnis an eine große Vergangenheit feiern wir zurzeit, den Kampf des Volkes gegen die Fremdherrschaft, aber zugleich könnten wir

den 100. Geburtstag des Liberalismus

feiern.

Als der Junkerstaat bei Jena zerbrach, als Männer mit bestem Namen verzagt die Festungen übergaben, da hatte das Volk in seinen Massen noch Kräfte zur Wiedergeburt. Stein, Hardenberg, Scharnhorst schufen volkstümliche, liberale Institutionen: Beseitigung der Erbuntertänigkeit, die Städteordnung, Befreiung von gewerblichen Fesseln, das Volksheer; das war die Geburtsstunde des Liberalismus, als der schwankende König durch sein Volk fortgerissen wurde und die preußische Landwehr in Aktion trat. Das Wort Steins suchte nach Geltung: „Ich habe nur ein Vaterland — Deutschland — ich bin nicht einem Teil davon, sondern nur ihm allein ergeben." Dies Wort ist bezeichnend für den damaligen Geist. Der Liberalismus war erstanden: das ganze Deutschland soll es sein. In nationaler Begeisterung war die deutsche Landwehr hinausgezogen, und den nationalen Gedanken hielt der deutsche Liberalismus fest, trotz aller Verfolgungen, die die besten Patrioten hin und her jagten. Mit einem Gefühl des Stolzes und einem Gefühl der Beschämung sieht man es, wie uns in jenem Idealstreben auf Schritt und Tritt Professoren als wahre Bekenner ihrer Meinungen entgegentreten. Die Spitze der Wissenschaft war es und die studierende Jugend, die gegen den Willen des Königs, der Fürsten und Junker

den nationalen Gedanken

vertraten. Und wenn die Verwirklichung dieses nationalen Traumes sich nicht so friedlich vollzogen hat, so bleibt doch eins wahr: Selbst der bedeutendste Staatsmann hätte das nationale Werk nicht zustande gebracht, wenn nicht der Boden durch den Liberalismus vorbereitet worden wäre. Mit Beschämung fragen wir heute: Wo sind denn die Intellektuellen, wo sind die Vertreter der Wissenschaft, wo ist die studierende Jugend? Da ist noch Zukunft für den Liberalismus.

Und nehmen wir das Programm von damals her. In einer königlichen Verordnung vom 6. August 1808 wird verkündet, daß alle Vorzüge des Standes beim Militär künftig aufhören, jeder soll ohne Rücksicht auf Herkunft gleiche Rechte und gleiche Pflichten haben. Wie sieht's heute damit? Die Schule sollte eine staatliche Einrichtung sein, wo die Jugend im staatsbürgerlichen Sinne erzogen wird, und die Gegensätze der Konfession überbrückt werden. Von diesem alten Programm ist noch viel zu leisten übrig; das ist auch noch Zukunft des Liberalismus. Aber das alte Programm hat sich verjüngt. Das Aufkommen der Industrie hat uns gelehrt, daß nicht das Manchestertum Geltung haben darf, sondern eine starke Sozialpolitik nötig ist, die den Schwachen schützt. Wir sind jetzt an der Arbeit, für die Arbeiter ein Arbeiterprogramm, für die Beamten und Angestellten ein Programm und für die Handwerker ein Programm auszuarbeiten, wo auf alter liberaler Grundlage die neuen Erscheinungen unseres Wirtschaftslebens voll berücksichtigt werden.

Auch unsere Stellung von damals zum Auslande hat sich verschoben. Wir können kein Kontinentalstaat mehr bleiben, wir müssen

Weltpolitik

treiben. Das Mittel dazu, das starke militärische Rüstzeug, müssen wir dem Deutschen Reiche stellen.

Eine solche Fülle drängender Gegenwarts- und Zukunftsarbeit, deren Ende noch nicht abzusehen ist, muß in uns ein Stärkegefühl wachrufen und den Entschluß auch in unserer Jugend zur Reife bringen, mitzuwirken am Vaterlande.

Wo kann unsere Jugend Ideale finden?

Beim Bunde der Landwirte, der nur wirtschaftliche Interessen verfolgt? Beim Zentrum? Bei den Sozialdemokraten, die zurzeit noch nicht von tieferem nationalen Interesse erfüllt sind? Oder soll die Jugend sagen, ich diene nur meinem Fach, ich brauche mich nicht um die Politik zu kümmern? Das wäre ein krasser Egoismus. Wer sein deutsches Vaterland lieb hat, der darf nicht so sprechen; er muß in Reih und Glied treten und ein liberaler Kämpfer werden aus Idealismus. Und die Jugend kommt auch tatsächlich schon zu uns. Die Jugendvereine wachsen, und die Frauen, die begriffen haben, daß sie sich politisch organisieren müssen, kommen auch zu uns.

„Deutschlands Zukunft liegt auf dem Wasser", das war ein schönes Kaiserwort, das bedeutet, daß nicht auf den Zuckerrübenfeldern Deutschlands Zukunft liegt, sondern daß Träger seiner Zukunft allein die sind, die an der Weltindustrie und am Welthandel interessiert sind. Das sind die Arbeitgeber und Arbeitnehmer in Industrie und Handel, das sind die Beamten und das ist der gewerbliche Mittelstand, das sind die mittleren und größeren Bauern, die für ihr Erzeugnisse Absatz in den Städten suchen. Alle diese Schichten müssen liberal sein, müssen Gegner der Konservativen sein, die nur den Agrarstaat wollen und die Städte hassen.

Ein mächtiges nationales Reich und in dem Reiche ein freies Volk,

das ist das Ideal, für das wir kämpfen wollen mit Zähigkeit, und das ist die Zukunft des Liberalismus.

Der Vortrag wurde mit jubelndem Beifall aufgenommen. Die Stimmung, die in der Versammlung herrschte, gab sich wieder in zahlreichen Beitrittserklärungen zum Liberalen Verein kund, nachdem darauf hingewiesen war, daß ohne Ausbau und Stärkung der Organisation die Ziele des Liberalismus, für die der Vortragende seine Hörer begeistert hatte, sich nicht verwirklichen lassen. Der Liberale Verein hat auch in dieser Hinsicht von dem Abend einen erfreulichen Ertrag.

Verbesserung in der Straßenbeleuchtung.

Die Geschichte der Straßenbeleuchtung ist verhältnismäßig jung. Rund 100 Jahre sind es her, daß die Einführung der Gasflamme überhaupt erst die Möglichkeit zu einer eigentlichen Beleuchtung der Straßen gab. Die kleinen rötlichgelben Gasflämmchen stießen bei ihrer Einführung dabei immer noch auf starken Widerstand, und die „Kölnische Zeitung" zitierte in ihrer Ausgabe vom 28. März 1819 den Artikel eines anderen Blattes, in welchem jede Straßenbeleuchtung bekämpft wurde, und zwar aus theologischen, juristischen, medizinischen, philosophisch-moralischen, polzeilichen, staatswissenschaftlichen und volkstümlichen Gründen!

Die Entwicklung hat nun allerdings einen Verlauf genommen, den damals auch die kühnste Phantasie sich nicht hätte vorstellen können. Um nur bei der Gasbeleuchtung zu bleiben, so sei an die Auerische Erfindung des Glühlichts erinnert, die eine allgemeine Erhöhung des Lichtbedürfnisses mit sich brachte, da sie ja die Beleuchtung so außerordentlich billig gestaltete. Als neuesten Fortschritt auf dem Gebiete der Gasbeleuchtung darf man die Preßgasbeleuchtung bzw. die Preßluftbeleuchtung (Pharoslicht) bezeichnen, bei der der Gasverbrauch nur noch etwa einen halben Liter pro Kerze und Stunde beträgt gegenüber 10 Litern bei dem Schnittbrenner und etwa 0,8 Liter bei dem Auer-Hängebrenner.

Für die Straßenbeleuchtung eignet sich das Preßgassystem oder das Preßluftgassystem ganz besonders, die beide eine durchaus wirtschaftliche und einer Großstadt würdige Beleuchtung gewähren. In Halle sind bekanntlich eine Reihe solcher Lampen aufgestellt, und zwar auf der Promenade und an der Moritzburg und bei der bevorstehenden Erweiterung der Straßenbeleuchtung dürfte dieses System in Anbetracht seiner großen Vorzüge noch reiche Anwendung finden.

Die Gesamtsitzung der Handelskammer

am Mittwoch vormittag wurde um 11 Uhr eröffnet durch den Vorsitzenden, Herrn Geh. Kommerzienrat Steckner. Die Wahl des Präsidenten, seiner Stellvertreter und des Kassierers steht zunächst zur Verhandlung. Auf Vorschlag des Herrn Norte erfolgt durch Akklamation Wiederwahl des Präsidenten Herrn Geheimrats Steckner, der mit Dank das Amt abermals annimmt. Herr Geheimrat Werther und Herr Direktor Rödiger nehmen die ebenfalls durch Akklamation erfolgte Wiederwahl zum 1. und 2. Stellvertreter ebenfalls wieder an.

Als Kassenbesorger wird wiederum das Banthaus Reinhold Steckner gewählt. Dann spricht Herr Kommerzienrat Werther über die Ausschüsse und Fachkommissionen. Die Liste ihrer Mitglieder ist dieselbe wie im Vorjahre. In der Ausschußsitzung vom 5. Februar wurden nur folgende Zuwahlen beschlossen: in die Fachkommission für den Detailhandel in Kolonial- und Materialwaren die Herren Hermann Ude in Bitterfeld und Alfred Weidling i. Fa. Paul Naether Nachf. in Merseburg; in die Fachkommission für den Drogenhandel Herr Hermann Emanuel, Gotthardt-Drogerie in Merseburg; in die Fachkommission für Apotheken Herr Carl Frommann, Mohrenapotheke in Zeitz; in die Fachkommission für Verkehrswesen (statt des Herrn Bergrat Siemens) Herr Fritz Engel i. Fa. Paul Marckscheffel u. Co. in Merseburg; in die Fachkommission für Destillation und Spirituosenhandel, aus welcher Herr Hermann Weschke in Halle wegen Geschäftsaufgabe ausscheidet, Herr Dr. Rudolf Schubert i. Fa. Gebr. Schwarz Nachf., Merseburg; in die Fachkommission für Kohlen- und Brennmaterialienhandel Herr Otto Teichmann in Merseburg.

Zur Aufstellung der Liste für die Sachverständigenkommissionen und das Schiedsgericht, Aenderung der Gebühren für die Sachverständigengutachten ist Berichterstatter Herr Reinicke. Er führt aus: Der Ausschuß beschloß, in die Sachverständigenkommission für Roggen an Stelle des wegen Geschäftsaufgabe ausscheidenden Herrn Emil Schönbrodt Herrn Otto Starke zu wählen. Die Versammlung stimmt zu. — Redner bedauert dann, daß die Schiedsgerichtskommission so wenig in Anspruch genommen wird.

Die Ordnung für die Sachverständigenkommission der Handelskammer zu Halle a. S. bestimmt in § 8, Abs. 1: „Die Kosten des Verfahrens betragen für eingetragene Firmen des Handelskammerbezirkes 6 Mk., für nicht eingetragene Handels- und Gewerbetreibende, sowie für solche Antragsteller, welche außerhalb des Handelskammerbezirks ihren Wohnsitz haben, 10 Mk. für jedes

Neue Osram-Drahtlampen Unzerbrechlich

Jede echte Osram-Lampe muss die Inschrift „OSRAM" tragen. — Ueberall erhältlich. Auergesellschaft Berlin O. 17.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19130212036/fragment/page=0001

zu erstattende Gutachten. Die Kosten hat der Antragsteller an die Kasse der Handelskammer zu entrichten. Die Hälfte davon ist zu Entschädigungen an die zugezogenen Sachverständigen zu verwenden. Für jede Abschrift des Gutachtens ist eine Schreibgebühr von 1 Mk. zu entrichten." Der Vorstand des Hallischen Vereins für Getreide- und Produktenhandel beantragte nun, die ermäßigte Gebühr von 6 Mk. für eingetragene Firmen des Handelskammerbezirks zu streichen, so daß der Satz 1 lauten würde: „Die Kosten des Verfahrens betragen 10 Mk. für jedes zu erstattende Gutachten." Herr Reinicke befürwortet diesen Antrag. Ebenso Herr Direktor Leister, zumal das für die Handelskammer recht günstig sei. Einstimmig beschließt man demgemäß.

Die Zuwendung von Mitteln an kaufmännische Fortbildungsschulen wird von unserer Handelskammer neben anderen Voraussetzungen von der Bedingung abhängig gemacht, daß die Kammer im Vorstand der Schule eine Vertretung erhält. Sie war im vergangenen Jahre vertreten: im Schulvorstand der kaufmännischen Fortbildungsschule zu Delitzsch durch Herrn Schulze, im Vorstand der kaufmännischen Fortbildungsschule zu Eilenburg durch Herrn Schladitz, im Vorstand der kaufmännischen Fortbildungsschule zu Eisleben durch Herrn Dr. Vogelsang, im Vorstand der kaufmännischen Fortbildungsschule zu Elsterwerda durch Herrn Rentsch, im Vorstand der Städtischen kaufmännischen Fortbildungsschule zu Halle a. S. durch die Herren Nauendorf und Dr. Pfahl, im Vorstand der kaufmännischen Fortbildungsschule zu Liebenwerda durch Herrn Rentsch, im Vorstand der kaufmännischen Fortbildungsschule zu Mühlberg durch Herrn Teiche, im Vorstand der kaufmännischen Fortbildungsschule zu Torgau durch Herrn Mahlow, im Vorstand der kaufmännischen Fortbildungsschule zu Weißenfels durch Herrn Kuntze, im Vorstand der kaufmännischen Fortbildungsschule zu Wittenberg durch Herrn Joly und im Vorstand der kaufmännischen Fortbildungsschule zu Zeitz durch Herrn Naether.

Herr Schladitz-Eilenburg hat gebeten, von seiner weiteren Wahl in den Vorstand der dortigen kaufmännischen Fortbildungsschule abzusehen; der Ausschuß beschloß, an seiner Stelle die Wahl des Herrn Dr. Müller-Eilenburg vorzuschlagen. An Stelle des Herrn Kommerzienrat Eichhorn wurde Herr Stadtrat Thiele als Vertreter für den Vorstand der kaufmännischen Fortbildungsschule Merseburg in Vorschlag gebracht.

Ueber den Haushaltsplan für 1913 berichtet Herr Manschewski. Danach sind eingesetzt an Einnahmen aus Zinsen vom Kapitalbesitz und von Barbeständen, Beiträge zu den Kosten der Patentschriften-Auslegestelle, Mietzins und Verschiedenem 2500 Mk., ferner aus Handelskammerbeiträgen für 1913, veranschlagt nach dem Gewerbesteuersoll von rund 900 000 Mk. zu 7 Proz. (im Vorjahre 830 000 Mk.) 63 000 Mk., zusammen 65 500 Mark. Als Ausgaben stehen dem gegenüber: Gehälter mit 24 300 Mk. — Amortisation des für den Hausbau aufgenommenen Darlehns, Kapitalzinsen 9500 Mk. — Steuern, Versicherung, Aufwendungen für die Mietwohnung 1100 Mk. — Porto 1500 Mk. — Bureaubedürfnisse, Heitzung, Beleuchtung 3500 Mk. — Einziehungskosten der Beiträge 800 Mk. — Anzeige- und Druckkosten 6000 Mk. — Bücher, Zeitungen, Zeitschriften 4000 Mk. — Reisekosten und Tagegelder 3500 Mk. — Beiträge zum Deutschen Handelstage und zu Vereinen 2500 Mk. — Unterstützung kaufmännischer Unterrichtsanstalten 5500 Mk. — Instandhaltung des Gebäudes 500 Mk. — Insgemein und zurückzuzahlende Beiträge 2500 Mk. — zusammen 65 500 Mark. Der Haushaltsplan wird einstimmig genehmigt.

(Fortsetzung folgt.)

Postscheckverkehr. Im Reichspostgebiet ist die Zahl der Kontoinhaber im Postscheckverkehr Ende Januar 1913 auf 76 490 gestiegen. (Zugang im Monat Januar 1287.) Auf diesen Postscheckkonten wurden im Januar gebucht 1480 Millionen Mark Gutschriften und 1489 Millionen Mark Lastschriften. Das Gesamtguthaben der Kontoinhaber betrug im Januar durchschnittlich 169 Millionen Mark. Im Verkehr der Reichspostscheckämter mit dem Postsparkassenamt in Wien, der Postsparkasse in Budapest, der luxemburgischen und belgischen Postverwaltung sowie den schweizerischen Postscheckbureaus wurden 7,9 Millionen Mark umgesetzt, und zwar auf 3240 Uebertragungen in der Richtung nach und auf 14 300 Uebertragungen in der Richtung aus dem Auslande.

Aus dem Leserkreise.

(Für die Veröffentlichungen unter dieser Ueberschrift übernimmt die Redaktion keinerlei Verantwortung; für sie bleibt auf Grund des § 21 Abs. 2 des Preßgesetzes in vollem Umfange der Einsender verantwortlich.)

An den Stacheldraht.

O Stacheldraht, o Stacheldraht,
Wie spitz sind deine Dornen!
Du stichst nicht nur zur Sommerszeit,
Nein auch im Winter, wenn es schneit,
O Stacheldraht, o Stacheldraht,
Wie spitz sind deine Dornen!

O Stacheldraht, o Stacheldraht,
Du bist ein schlimmer Hüter!
Du ritzest manche Kinderhand,
Zerreißt manch' schönes Frauengewand,
O Stacheldraht, o Stacheldraht,
Du bist ein schlimmer Hüter!

O Stacheldraht, o Stacheldraht,
Was brauchen dich die Rosen!
Die haben selber ihren Dorn,
Wozu drängst du dich da nach vorn,
O Stacheldraht, o Stacheldraht,
Was brauchen dich die Rosen!

O Stacheldraht, o Stacheldraht,
Wie hassen dich die Blümlein!
„Viel lieber pflück' uns Kinderhand,
Als fessel' uns dein häßlich Band",
O Stacheldraht, o Stacheldraht,
Wie hassen dich die Blümlein!

O Stacheldraht, o Stacheldraht,
Was nützen dir die Dornen!
Ein böser Lattcher kommt herbei,
Haut mit 'nem Eisen dich entzwei,
O Stacheldraht, o Stacheldraht,
Was nützen dann die Dornen!

—*—

Tages-Programm.

— Nachdruck verboten. —

12. Februar. Stadttheater: abends 7½ Uhr „Eva".
Walhallatheater: Abends 8 Uhr Vorstellung.
Apollotheater: abends 8 Uhr gr. Vorstellung.
Passagetheater: Vorstellungen.
Tonbildbühne: Vorstellung.
Biophontheater: Vorstellung.
Kaiserpanorama: Unser schöner Rhein.
Kunstverein (Salzgrafenstraße 2 II): Ausstellung von Gemälden Emil Noldes. Tägl. geöffnet von 11 bis 5 Uhr.
Volksbildungsverein: abends 8¼ Uhr im Hörsaal 18 des Seminargebäudes der Universität II, populär-wissenschaftliche Vortragsreihe, Dr. E. Geißler: „Die Stilarten der Dichtkunst" (mit Rezitationen, „Das Komische").
Handelskammer: öffentliche Gesamtsitzung vorm. 10¾ Uhr im Sitzungssaale Franckestr. 5.
Altienbrauerei (Dessauerstr. 1): Ab. ½9 Uhr Volkskirchlich-soziale Vereinigung, freier öffentl. Diskussionsabend „Moderne Wissenschaft und Bibelglaube".
Hotel „Kaiser Wilhelm", Bernburgerstraße: abends 8½ Uhr öffentliche Sitzung des deutschen Ostmarkenvereins, sodann Lichtbildervortrag des Herrn Leutzsch-Spitta aus Berlin über „Unsere Ostmark in Bild und Wort". (Eintritt frei.)

Bis 16. Februar täglich Gemeinschaftssäle, Alte Promenade 8: Abends 8½ Uhr öffentl. Vorträge von Dr. Arnold „Moderne Nachfolge Jesu".

12. bis 22. Februar. Merseburg (Reichskrone): Kriegsmarine-Ausstellung mit Kolonial-Abteilung; hierbei täglich Vorträge durch Seeoffiziere.

12. bis 23. Februar. Dessau (Evangel. Vereinshaus): Völkerkundliche Ausstellung in Dessau aus den Arbeitsfeldern der Berliner Missionsgesellschaft.

13. Februar. Loge zu den drei Degen: Abends 8 Uhr Liederabend von Frau Mathilde Schmidt-Hamm.
Stadttheater: abends 7 Uhr „Die Meistersinger von Nürnberg".
Evangel. Vereinshaus (Kronprinz): abends 6 Uhr, Frauenverein zur Armen- und Krankenpflege, dritter Vortrag zum Besten des Vereins, Herr Professor Dr. Brokelmann über: „Die Revolutionen in Persien und der Türkei".

14. Februar. Stadttheater: „Der gutsitzende Frack"
Mozartsaal: abends 8 Uhr Liederabend von Ella Pfeiffer.

15. Februar. Stadttheater: nachm. 3 Uhr „Wilhelm Tell"; abends 8 Uhr „Die Fledermaus".

17. Februar. Loge zu den fünf Türmen (Albrechtstr.): abends 8 Uhr einmaliger Lustiger Abend von Senff-Georgi.
Im Auditorium 18 des Seminargebäudes der Universität: abends 6 Uhr öffentlicher Vortrag (mit Lichtbildern) zum Besten hiesiger Universitätsinstitute von Prof. Dr. Waetzold: Wechselwirkungen zwischen deutscher Malerei und Poesie im 19. Jahrhundert (Künstler und Kunstwerke in den Dichtungen von Brentano, Liliencron, Dehmel, Stefan George und Hofmannsthal).
Eisleben: Gustav Adolf-Verein, abends 8¼ Uhr im Saale des Ständehauses, öffentlicher Vortrag des Herrn Superintendenten Luther: „Heinrich von Kleist, eine tragische Dichtergestalt aus der Zeit vor 100 Jahren".

Letzte Depeschen.

Die Rede des Kaisers im Landwirtschaftsrate.

h. Berlin, 12. Febr. **(Telegramm.)** In der heutigen Sitzung des Deutschen Landwirtschaftsrats nahm der Kaiser das Wort. Er erinnerte an seine Ausführungen vor zwei Jahren und wies unter Benutzung reichen statistischen Materials nach, welchen Erfolg er auf der 500 Morgen großen Anbaufläche seines Gutes, besonders mit Roggen und Futtermitteln, erzielt habe. Der Kaiser teilte ferner seinen Erfolg in der Zucht von Zebukälbern mit. Diese eigneten sich vorzüglich zu Gespannen. Einige seien auch zu Sportzwecken nach Indien verkauft worden. Der Kaiser schloß unter Bezugnahme auf seine Ausführungen vor zwei Jahren mit dem Hinweis, daß die deutsche Landwirtschaft bei einem richtigen Betriebe wohl imstande sei den Bedarf des Vaterlandes sowohl an Brotgetreide wie an Kartoffeln und Fleisch ohne Hilfe des Auslandes zu decken. — Stürmischer Beifall folgte den Ausführungen des Kaisers. Präsident Graf Schwerin-Löwitz dankte dem Kaiser für seine Mitteilungen, aus denen hervorgehe, welches große Interesse der Kaiser an dem Gedeihen der deutschen Landwirtschaft nehme. Die deutsche Landwirtschaft könne den Kaiser mit Stolz zu ihren Berufsgenossen zählen.

h. Berlin, 12. Febr. **(Telegramm.)** Der Kaiser verweilte bis 1 Uhr im Deutschen Landwirtschaftsrat und verließ dann unter Hochrufen den Sitzungssaal. Außer den schon genannten Ministern war auch der Staatssekretär Dr. Solf anwesend.

Die Glückwünsche des Herrenhauses.

h. Berlin, 12. Febr. **(Telegramm.)** Der Präsident des Herrenhauses v. Wedel-Piesdorf hat heute dem Kaiser anläßlich seiner Anwesenheit in der Sitzung des Deutschen Landwirtschaftsrats mündlich und der Kaiserin sowie dem hohen Brautpaare telegraphisch die Glückwünsche des Herrenhauses ausgesprochen.

Die Otto Ludwig-Feier.

f. Eisfeld, 12. Febr. **(Telegramm.)** Hier wurde heute der 100. Geburtstag des Dichters Otto Ludwig durch eine Feier am Denkmal festlich begangen. Heute abend finden (wie wir bereits vorher berichtet haben) die Aufführungen von Stücken Ludwigs durch Bürger Eisfelds statt.

Noch ein französenfreundlicher lothringischer Abgeordneter.

x. **Straßburg,** 12. Febr. **(Telegr.)** Zu derselben Zeit, in der Herr Wetterlé in Rouen und Havre seine bekannte Rede hielt, sprach auch der lothringische Abgeordnete Dr. Hackspill in Toulouse. Es wird versichert, daß die Regierung sich mit der Angelegenheit des Dr. Hackspill eingehend beschäftigen wird, da dessen Rede **diejenige des Herrn Wetterlé noch in den Schatten stellen soll.**

Weiterfahrt des „P. 2".

r. **Gothe,** 12. Febr. **(Telegramm.)** Das Luftschiff „P. 2" ist heute früh 8 Uhr 44 Min. vom Luftschiffhafen aus zur Weiterfahrt nach Köln aufgestiegen. Es passierte 9 Uhr 20 Min. Eisenach in dichtem Nebel, so daß es unsichtbar war. Man hörte nur das Surren der Propeller.

Die Verluste der Türken.

x. **Konstantinopel,** 12. Febr. **(Telegramm.)** Bei den vorgestrigen Kämpfen am Kawak bei Bulair sollen die Türken 1200 Tote und Verwundete gehabt haben, darunter einige Offiziere.

Die Polizei fährt fort, zahlreiche als verdächtig geltende griechische Staatsangehörige zu verhaften, um sie auszuweisen. Auch eine Anzahl Griechen, Bulgaren und Serben, die ottomanische Staatsangehörige sind, wird nach Sinope und anderen kleinasiatischen Orten gebracht. Etwa 100 wurden in dem Augenblick verhaftet, als sie in Begleitung eines Kawassen des russischen Konsulats ein russisches Schiff besteigen wollten.

Die rumänisch-bulgarischen Verhandlungen.

□ **Wien,** 12. Febr. **(Telegramm.)** Das „Neue Wiener Tagbl." schreibt: Anläßlich des schleppenden Ganges der Verhandlungen zwischen Bulgarien und Rumänien hat sich Rumänien wiederholt an die Mächte gewandt, damit diese auf ein beschleunigteres Tempo der Verhandlungen und die Erfüllung der rumänischen Forderungen in Sofia hinwirken möchten. Den Wunsch Rumäniens hat speziell das Wiener Kabinett unterstützt. Deutschland und Italien haben sich schon wiederholt in Sofia verwendet und werden es auch weiter an einschlägigen Bemühungen nicht fehlen lassen, die hoffentlich in kürzester Frist zu der auch im wohlverstandenen Interesse Bulgariens liegenden Befriedigung Rumäniens führen werden.

Streichung des Königs aus der Wählerliste.

@ **Rom,** 12. Febr. **(Telegramm.)** Die mit der Revision der Wählerlisten betraute römische Provinzkommission hat die Eintragung des Königs in die Wählerliste des zweiten römischen Wahlbezirks einstimmig für ungesetzlich erklärt und die Streichung beschlossen.

Unglück beim Bahnbau.

* **Alsfeld,** 12. Febr. **(Telegramm.)** Beim Bahnbau Alsfeld-Niederanula stürzte eine Brücke ein und begrub eine Anzahl Arbeiter. **Einer wurde getötet;** mehrere wurden schwer verletzt.

Selbstmord aus Furcht vor Strafe.

b. **Zittau,** 12. Febr. **(Telegramm.)** Der Unteroffizier Schill von der 4. Kompagnie des hiesigen Infanterieregiments Nr. 102 hat sich erhängt. Er war auf Wache eingeschlafen und hatte eine Bestrafung zu erwarten.

Ausschluß aus der deutschen Zigaretten-Industrie.

H.T.B. **Dresden,** 12. Febr. **(Telegr.)** Der Gesamtvorstand der deutschen Zigaretten-Industrie beschloß den Ausschluß der Trustfirmen Josetti, Sulima Delta und Jasmatzi.

Schiffsnachrichten

Norddeutscher Lloyd in Bremen.

(Bureau in Halle: L. Schönlicht, Bankgeschäft, Poststrasse.)

Dampfer-Expeditionen in der Zeit vom 8. bis 15. Februar:

Ab Bremerhaven: George Washington 8. Febr. nach New York über Southampton—Cherbourg. Alster 10. Febr. nach Cuba. Roon 12. Febr. nach Australien. Main 13. Febr. nach Baltimore. Prinz Friedrich Wilhelm 15. Febr. nach New York über Southampton—Cherbourg. Sierra Cordoba 15. Febr. nach Brasilien und Laplata. Durendart 15. Febr. nach Brasilien. — Ab Marseille: Prinzregent Luitpold 12. Febr. nach Alexandrien über Neapel. — Ab Alexandrien: Prinz Heinrich 12. Febr. nach Marseille über Neapel. — Ab New York: Bülow 13. Febr. nach Bremen. — Ab Yokohama: Prinz Sigismund 13. Febr. nach Sydney über China und Neu-Guinea. — Ab Buenos Aires: Sierra Nevada 14. Febr. nach Bremen. — Ab Baltimore: Chemnitz 15. Febr. nach Bremen. — Ab Galveston: Brandenburg 15. Febr. nach Bremen. — Ab New York: Berlin 15. Febr. nach Genua über Gibraltar, Algier und Neapel.

Neueste Dampferbewegungen:

Kaiser Wilhelm II. 5. Febr. von Cherbourg. Bülow 6. Febr. in New York. Rhein 6. Febr. in Baltimore. Breslau 6. Febr. Borkum-Riff passiert. Giessen 6. Febr. von Funchal. Olivant 6. Febr. von Madeira. Coburg 6. Febr. von Boulogne. Hermiston 1. Febr. Las Palmas passiert. Scharnhorst 7. Febr. in Sydney. Friedrich der Grosse 7. Febr. Perim passiert. Helgoland 7. Febr. Borkum-Riff passiert. Javorina 5. Febr. in Sydney. Derflinger 7. Febr. in Hongkong. Yorck 6. Febr. von Genua. Prinzess Alice 7. Febr. in Antwerpen. Prinzess Irene 6. Febr. von Genua. Prinz Friedrich Wilhelm 7. Febr. von Cherbourg. Barbarossa 6. Febr. von New York. Ascot 6. Febr. von Baltimore. Stratfgyle 4. Febr. in Bahia Blanca. Elbe 7. Febr. St. Vincent passiert. Wittekind 7. Febr. in Bremerhaven. Hessen 6. Febr. in Bremerhaven. Tübingen 6. Febr. von Port Said. Westfalen 6. Febr. von Melbourne. Kleist 5. Febr. von Genua. Goeben 6. Febr. von Manila. Prinz Heinrich 5. Febr. von Marseille. Prinzregent Luitpold 5. Febr. von Alexandrien. Schleswig 6. Febr. in Alexandrien. Schulschiff Herzogin Cecilie 6. Febr. in Antofagasta.

Hamburg-Amerika-Linie.

(Bureau in Halle: Georg Schultze, Bernburgerstr. 32.)

Nordamerika: Barcelona 6. Febr. in Baltimore. President Lincoln 6. Febr. von New York nach Hamburg. — Westindien, Mexiko: Odenwald 2. Febr. in Pto. Columbia. Wasgenwald, nach Havana und Mexiko, 6. Febr. in Santander. Fürst Bismarck, ausgehend, 6. Febr. in Veracruz. Steigerwald, von Mexiko und Havana, 7. Februar auf der Elbe.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19130212036/fragment/page=0002

Handel, Gewerbe und Verkehr.

Deutsche Grundkredit-Bank zu Gotha. In der Aufsichtsratssitzung wurden die Bilanz und die Gewinn- und Verlustrechnung für 1912, welche nach reichlichen Rücklagen 2 293 139,40 Mk. Reingewinn aufweist, vorgelegt. Aus diesem soll eine Dividende von wieder 9 Proz. vorgeschlagen werden. Die ordentliche Generalversammlung wird am 11. März 1913 vormittags 10 Uhr in Gotha stattfinden.

Bankverein Artern, Spröngerts, Büchner & Co., Kommanditgesellschaft auf Aktien, Artern. Der Aufsichtsrat hat beschlossen, der zum 19. März 1913 einzuberufenden Generalversammlung die Verteilung einer Dividende von 11 (12) Proz. vorzuschlagen.

Berliner Hagel-Assekuranz-Gesellschaft von 1832. Die Generalversammlung genehmigte nach den Vorschlägen der Verwaltung die Verteilung einer Dividende von 225 Mk. pro Aktie und beschloss nach Erteilung der Decharge an Aufsichtsrat und Vorstand die Wiederwahl des dem Turnus nach ausscheidenden Mitgliedes des Aufsichtsrates. Das Geschäft hat besonders infolge der Uebernahme der Organisation und des grössten Teiles des Versicherungsbestandes der aufgelösten Vaterländischen Hagel-Versicherungs-Gesellschaft, Elberfeld, eine wesentliche Vergrösserung erfahren. Die Versicherungssumme ist von 115 398 598 Mk. auf 213 797 546 Mk., die Prämie von 1 519 783,77 Mark auf 2 689 322,48 Mk. gestiegen. Von dem neuerworbenen Geschäft hält die Gesellschaft nur ein Viertel in Eigendeckung, um die von ihr zu tragende Gefahr in einem guten Verhältnis zu ihren Garantiemitteln zu halten. Die Reserven betragen per 1. Januar d. J. rund 2 200 000 Mk.

Neueröffnete Konkurse. Off. Handelsges. Gebr. Blumenkranz, Berlin-Schöneberg, Frau Hulda Moser geb. Friedländer, Berlin-Schöneberg, Berliner Schmirgelwerke vorm. E. Kreter, Köpenick, Papierhandl. Paul Lauser, Hanau, Bauunternehmer Herm. Jacob, Hozminden, Bauunternehmer Aug. Jacob, Holzminden, Karl Jul. Stolz, Kaiserslautern, Gerber Paul Reinfold, Lauban, Schuhhdlr. Alois Still, Freilassing, Josef Angele, Haubsegg, Bäckermeister Bernh. Stauch, Windheim, Daniel Schäffer, Inh. d. Fa. Owen Schäffer, München, Kfm. Peter Kiendl, München, Kfm. Paul Buhl, Sczepanowitz, Brauereibesitzer Kathar. Rammel, Rosenheim, Kfm. Gust. Ruch, Inh. d. Fa. Ruch u. Sporbeck, Schwelm, Fabrikant Max Zirnstein, Sebnitz, Kfm. Paul Kachel, Sohrau, Kfm. Friedr. Edm. Winkler, Sonneberg, Fuhrwerksbes. Otto Arnold, Lugau, Bäckermstr. Max Benz, Hausach, Schuhmacher Joh. Koralcwski, Wreschen, Ed. Pfeiffer sen., Zeitz, Ziegeleibes. Friedr. Enke, Löbersdorf.

Die Vereinsbank in Nürnberg schlägt bei einem Reingewinn von 1 773 469 (1 131 626) Mk. 12 (11) Proz. Dividende vor.

Die Elbfrachten wurden, wie aus Hamburg gemeldet wird, weiter um 5 Pfg. erhöht.

Auf den böhmischen Umschlagplätzen wird heute der Elbverkehr wieder in beschränktem Umfange aufgenommen.

Wagengestellung im mitteldeutschen Braunkohlengebiet. Auf den Stationen der Königlichen Eisenbahndirektionsbezirke Erfurt, Halle a. S. und Magdeburg und den anschliessenden Privatbahnen sind am 11. Febtuar zur Verladung von Braunkohle, Braunkohlenbrikotts, Nasspresssteinen und Braunkohlenkoks gestellt 6357 (nicht gestellt —) Wagen zu je 10 t. Ladegewicht, davon entfallen auf die Stationen des Direktionsbezirks Halle a. S., der Lausitzer u. Zschipkau-Finsterwalder Bahn 4393 Wagen (nicht gestellt —).

Berliner Börse.

12. Februar.

(Eigener Fernsprechdienst.)

Die unveränderte politische Lage und als Folge hiervon die anhaltende Anspannung des Geldmarktes verwehren es der Börse dauernd, sich aus der nun schon seit geraumer Zeit anhaltenden lustlosen reservierten Stimmung zu einer festeren Tendenz durchzuarbeiten. Die Zurückhaltung des Privatpublikums nimmt unter diesen Verhältnissen womöglich noch zu, und die Spekulation ist zu geschwächt, um aus eigener Kraft eine Aenderung in den derzeitigen Verhältnissen der Börse herbeizuführen. Nicht nur, dass das Andauern der Feindseligkeiten am Balkan die Friedenshoffnungen verzögert, es kommt noch hinzu, dass die Zweifel an dem Fortbestehen der guten Konjunktur in weitere Kreise zu dringen scheinen, wofür das auch heute vorliegende Provinzangebot einen Beleg bietet. Die Spekulation bekundete nur geringe Unternehmungslust. Dazu kam, dass von Amerika heute weiter ermässigte Kurse vorlagen. Unter diesen Umständen genügte schon ein geringer Posten Ware, um einen Kursdruck auszuüben. Dieser zeigte sich heute besonders am Montan-, Schiffahrts- und Elektrizitätsaktienmarkte, wo die Kurse schon anfangs mit Verlusten bis 1 Proz. eingesetzt hatten und mit dem Vorrücken der Uhr allmählich noch weiter nachgaben. Die Verluste erreichten vereinzelt 1 Proz. Eine Ausnahme machten Hohenlohe. Kanada setzten mit einem Verlust von über 1 Proz. ein und gaben später noch um weitere 2 Proz. nach. Auch in Orientbahn zeigte sich erhebliche Realisationsneigung, die den Kurs bis über 2 Proz. herabdrückte. Die übrigen Gebiete schlossen sich, wenn auch in geringerem Masse, der rückläufigen Bewegung an. Tägliches Geld 4½ Proz. Bei der Seehandlung war Geld bis ultimo zu 4⅝ Proz. zu haben.

Produktenbörse

Bei ruhigem Geschäft verkehrte der Getreidemarkt in abgeschwächter Haltung. Argentinien und Amerika sandten niedrigere Notierungen, und das Inlandsangebot bleibt unverändert gross. Brotgetreide und Hafer erlitten Preisrückgänge von ¼ Mk. Mais und Rüböl lagen träge.

Anfangs-Kurse.	12. 1.	11. 2.	Schluss-Kurse.	12. 1.	11. 2.
Weizen			**Weizen**		
Tendenz ruhig			Tendenz behpt.		
per Mai	209 25	209.00	per Mai	209.00	209.00
„ Juli	210.50	210,50	„ Juli	210,50	210,50
„ September	—,—	—.—	„ September	—.—	205·00
Roggen			**Roggen**		
Tendenz ruhig			Tendenz behpt.		
per Mai	174,00	173,75	per Mai	174.00	174.00
„ Juli	174,75	174,25	„ Juli	174,75	174.75
„ September	—,—	—,—	„ September	—,—	—.—
Hafer			**Hafer**		
Tendenz ruhig			Tendenz ruhig		
per Mai	172,00	172.25	per Mai	171,75	172,00
„ Juli	173,50	173,50	„ Juli	—.—	—,—
Mais, am. mix.			**Mais, am. mix.**		
Tendenz ruhig			Tendenz gschl.		
per Mai	147,00	147.00	per Mai	—,—	—,—
„ Juli	147,00	147,00	„ Juli	—,—	—,—
Rüböl			**Rüböl**		
Tendenz geschäftsl.			Tendenz stetig		
per Februar	—,—	—,—	per Februar	66 70	66.40
„ Mai	—,—	—,—	„ Mai	65,00	64,40

Waren und Produkte.

Zucker

Magdeburg, 12. Febr. Kornzucker 88%, ohne Fass 9,15–9.25, Nachprodukte ohne Sack 7.30—7.45. Ruhig. Brodraffinade I ohne Fass — — —. Kristallzucker I mit Sack —. Gemahlene Raffinade mit Sack —.— —.—. Gemahlene Melis mit Sack —.— —.—. Geschl. Rohzucker 1. Produkt, transito frei an Bord Hamburg per

Januar 9.65 G., 9.70 B. Mai 9.90 G., 9.92½ B., Febr. 9.67½ G., 9.70 B., August 10.20 G., 10.22½ B., März 9.77½ G. 9.82½ B., Okt.-Dez. 9.95 G., 9.97½ B.

Tendenz: ruhig, stetig. Wochenumsatz: 000 000 Ztr.

Hamburg, 12. Februar. (Vorm.-Bericht.) Rüben-Rohzuck. 1. Produkt Basis 88% Rendement neue Usance, frei an Bord Hamburg per Febr. 9.60, per März 9.65, per April 9,77½, per Mai 9.90, per August 10.20, Okt.-Dez. 9.97½. Stetig.

Kaffee.

Hamburg, 12. Februar. (Vorm.-Bericht.) Good average Santos per März 65.25 G., per Mai 65.75 G., per Sept. 65,50 G., per Dez. 64.75 G. Stetig.

Wasserstand der Saale.

Trotha, 11. Febr. abends 3.16 m, 12. Febr. morgens 3.04 m.

Schleppschiffahrt auf der Elbe.

(Hafen- und Lagerhaus-Aktien-Gesellschaft, Aken a. d. Elbe.)

Aken, 11. Februar. Heute traf ein der Kahn Nr. 384.

Teleph.-Ruf 811 u. 1277. | **Friedmann & Weinstock,** Bankhaus, Leipziger Str. 12. | Kulanteste Ausführung aller Börsenaufträge für das In- u. Ausland. Beste Informationen. Abteilung für Kohlen- und Kali-Kuxe. | Telegr.-Adr. Friedwein.

Berliner Börse

vom 12. Februar 1913.

Bankd. 6%. Lomb. 7%. Privatd. 5⅛

Wechsel.

(Nur an Wechseltagen)

Amsterdam kurz	—
do. lang	—
Brüssel kurz	—
Italien kurz	—
Kopenhagen	—
Checks auf London	20,46
London kurz	—
do. lang	—
New-York vista	—
Checks auf Paris	81,10
Paris kurz	—
Schweiz kurz	—
Wien kurz	84,60

Geldsorten u. Banknoten.

Oesterreichische Noten	84,70
Russische Noten	215,65
Souvereigns	20,425
20 Francs-Stücke	16,30
Amerikanische Noten	4,195
Belgische "	80,60
Dänische "	112,10
Englische "	20,455
Französische "	81,15
Holländische "	—
Italienische "	79,95
Schweizer "	80,85

Deutsche Fonds- u. Staatspapiere.

Dtsche. Schatzanw	4	99,70
Deutsch. Reichs-Anl	4	100,00
" " "	3½	88,40
" " "	3	77,60
Preuss. Schatzanw.	4	99,70
Preuss. Konsols	4	100,00
" "	3½	88,40
" "	3	77,50
Bad. St.-Anl. 04 uk. 12	3½	88,10
Bayer. St.-Anl. unk. 06	4	99,70
do. do.	3½	86,90
Hamb. Staatsrente	3½	87,10
do. amort. 87—91	3½	87,50
do. St.-Anl. 1886	3	—
Gr. Hess. 99	4	98,60
do. 1896-1905	3	75,90
Sächs. Staats-Rente	3	78,70
Rheinpr. 5, 6, 7	3½	86,00
do 3,4,10,12/17,19,24/28	3½	87,30
Berliner 1882—98	3½	89,20
Erfurt 1893, 1901	4	—
do. 93, 3	3½	93,10
Halberstadt 1897	3½	88,60
Halle 1900 1 u. 2 conv.	4	98,30
do. 1886, 1893	3½	—
Magdeb. 01 unconv. 10	4	99,00
do. 1875—1902	3½	89,70
Merseburg 01 unc. 10	4	—
Naumburg 97 u. 00 cv.	3½	88,75
Kur- u. Neumärk. alte	3½	—
do. Comm.-Obl.	3½	87,40
Landschaftl. Central	4	97,10
do. do.	3½	87,10
do. do.	3	78,30
Sächsische alte	4	101,10
do. do.	3½	88,50
do. do.	3	79,50
do. neue	-	96,90

Ausländische Fonds.

Argentinier inn. gr.	4½	—
do. do. kl.	4½	—
do. äuss. kl.	4½	—
do. do. 100	4½	98,00
Chinesen 1896 gr.	5	98,20
do. kl.	5	98,20
do. 1898 gr.	4½	92,00
do kl	4½	92,00
Griechen Monopol	1,75	—
do. Gold	1,60	—
do. conv.	1,30	—
Japaner von 1905	4½	91,10
Italiener	3¾	—
Mexikaner gr.	5	97,70
do. 100	5	98,75
Oesterreich. Gold	4	91,50
do. Kronen	4	85,00
do. Silber	4⅕	—
do. Papier	4⅕	—
Portugiesen unif. 3	3	66,40
Rumänen amort. 03	5	100,00
do. do. 90	4	92,70
do. do. 98	4	87,20
Russen 1880	4	—
do. 1894	3½	—
do. 1902	4	90,10
do. 1905	4½	100,00
Schweden 1886	4½	87,75
Serben amort. St.-Anl	4	80,90
4% Türk. Admin.-Anl.	4	78,00
4 do. unif. 03	4	85,75
Türkenlose, 400 Fr.		157,50
4 Ungar. Gold. gr.	4	87,50
do. do. mittl.	4	89,20
do. do. kl.	4	89,20
4 Ungar. Kronen	4	—
3½ do. Staatsr. 97	3½	73,70
3 do. Eiser. Th. Anl	3	—
6 Buenos-Aires	6	102,70

Eisenbahn- und Kleinbahn-Aktien und -Prioritäten

Halberst.-Blankenb.	3	98,50
Halle-Hettstedt Akt.	3	83,75
Lübeck-Büchen Akt.	8½	182,50
Schantungbahn	6	129,10
Allg. Dtsch. Kleinb.	7	133,25
Allgem. Lokal- und Strassenbahn	8½	168,00
Elektr. Hochbahn	5¾	130,10
Gr. Berl. Strassenb.	8¼	175,25
Hamburg. Strassenb.	10	178,60
Magdeb. Strassenb.	9	187,50
Franzosen ult.	7	—
Lombarden ult.	0	23,50
Baltimor and Ohio	6	104,80
Canada Pacific	10	—
Italien. Meridionalb.	5½	—
do. Mittelmeerb	3,4	—
Lux. PrinzHeinrichb	6½	160,25
Halle-Hettstedt Obl.	3½	—
4% Nordh.-Wernigerode Oblig.	4	—
4 Böhm. Nordb. Gold-Oblig.	4	94,10
4 Oesterr. Gold Pr	4	92,90
3 Dux-Prager Gold-Ob.	3	74,50
2,60 Südöstr. Lomb. Pr.	2,60	53,30
4½ Iw. Dombrowa Pr.	4½	97,50
3 Transkaukasisch Pr.	3	74,60
4 Moskau RjäsanP	4	—
4 Wladikawkas 189 Pr.	4	86,75
5 Anatolier 1. Pr.	5	94,40
5 do. 2. Pr.	5	94,25
2,40 Ital. Eisenb. Pr	2,40	66,30
4 do. Mittelm. Pr	4	—
3 Port. Eisenbahn Obl. 1886	3	74,25
4 North.-Pac. Pr Lien	4	98,50
4 S. Louis u. S Frz. Ref. 951	4	75,40

Schiffahrts-Aktien.

Hamb.-Am.-Packett.	9	150,40
Hansa	5	293,70
Norddeutsche Loyd-Akt.	5	115,70
Verein. Elbe-u. Saale-Schiff	0	57,60

Bank-Aktien.

Berg. Märk. Elberfeld	7	150,25
Berliner Handelsges.	9½	168,25
Berl.-Hyp.-Bk. Lit. A.	6½	117,75
Com.- u. Disk.-Bank	6	114,10
Darmst. Bk Markst	6½	124,25
Dessauer Landesbk.	6½	115,75
Deutsche Bank	12½	255,00
Deutsche Ueberseeb.	9	163,00
Disk. Command. Ant.	10	189,00
Dresdner Bank	8½	156,20
Essener Credit	8½	160,00
Gothaer Grundkr.-B	9	172,50
Leipzig. Creditanst.	9	167,75
Magdeb. Bankverein	6	117,40
MitteldeutscheCr.-B.	6½	120,00
do. Pr.-B.	7	125,25
Nationalbk. f. Dtschl	7	123,50
Oesterr. Creditanst. ult.	10,31	198,00
Petersburg. Disc.-B.	12	198,00
Preuss. Bodencr.-B.	8	157,00
do. Centr.-Bod.-Kr.	9½	193,00
Reichsbank	5,86	138,00
Russ. B. f. ausw. Hand.	10	156,10
Sächsische Bank	8	157,75
Schaaffhaus. Bankv.	7½	114,40
Schles. Bankverein	7½	153,75
Wiener Bankverein	7½	132,75

Brauerei-Aktien.

Böhm. Brauhaus	5	130,50
Dtsche. Bierbrauerei	2	85,50
Patzenhofer	14	235,00
Schöneb. Schlossbr.	11	213,80
Schultheiss	15	249,75
Hercules Cassel	9	152,50
Klosterbr. Röderhof	0	59,60
Leipz. Brau. Riebeck	10	179,00
Verein. Artern	5½	99,00

Industrie-Aktien.

Akkumulat.-Fabrik.	25	405,10
Akt.-Ges. f. Anilinf.	20	429,50
Adler Portl.-Zem.-F.	0	114,60
Allg. Berl. Omnib.-G	7	164,00
Allgem. Elektr.-Ges.	14	236,75
Ammend. Papier	30	373,00
Anglo-Kont. Guano	7½	123,00
Anh. Kohlenwerke	7	150,00
do. do. V.-A.	6	117,25
Baer & Stein	27	441,00
Bergmann, Elektr.	5	120,50
Berl.-Anh. Maschin.	10	174,80
Berl. Elektrizit.-W.	12	172,00
Berliner Masch.-Bau	14	232,50
Bernburger Masch.	0	55,50
Berzelius Bergwerk	6	155,25
Beton- u. Monierb.	10	154,00
Bielefelder Masch.	28	488,00
Bismarckhütte	0	164,40
Bochumer Gussstahl	14	213,90
Böhler & Co.	12	230,00
Braunsch. Kohlenw.	10	230,25
do. do. St.-Prior.	11	230,80
do. Jute-Spinn.	12	208,00
Buderus	6	116,90
Butzke & Co., Metall	7	107,50
Caroline Braunkohle	30	437,00
Chem. Fabr. Buckau	12	165,50
Cölner Bergwerk	30	509,00
Concordia Bergbau	16	318,75
do. Spinnerei	7½	130,50
Consolidat. Schalke	19	351,00
Cottbuser Maschinen	0	55,75
Cröllwitzer Papierf.	12	166,00
Dessauer Gas	11	187,00
Dtsch.-Atl. Telegr.	7½	128,60
Deutsch-Luxemb Vorz.-Akt.	11	161,70
Dtsch. Elektr.-Ges.	10	162,75
Dtsch. Gasglühl.-G	50	489,00
Dtsch. Kabelwerke	7	125,00
do. Waffen u. Munit.	25	563,75
Donnersmarckh. cnv.	16	325,25
Dynam.-Trust	10	177,30
Eilenb. Kattun	—	—
Eintracht-Bergw.	27	—
Elektra Dresden	6	111,75
Eschweiler Bergw.	8	204,50
Fraustädt. Zuckerf.	18	226,00
R. Frister	15	269,50
Geisweider Eisenw.	15	211,75
Gelsenkirchen Bgw.	10	194,25
Ges. f. elektr. Untern Berlin	10	168,00
Glauziger Zuckerf.	0	162,25
Greppiner Werke	11	207,50
Hallesche Maschine	32	438,00
Hann. Bauges. St.-Pr.	0	44,25
Hann. Maschinen St.-P. A. B	10	276,75
Harb.-Wien Gummi	6	147,75
Harpener Bergbau		191,75
Hartmann sächsisch. Maschinen	5	138,50
Harzer A. u. B.	0	41,25
Haspe Eis. u. Stahl	12	171,10
Heinrichshall	3	195,50
Hemmoor P.-Cement	8	126,00
Hibernia Bergw.	—	—
Hildebrand Mühlen	11	160,25
Hirsch Metall	7	133,00
Höchster Farbwerke	30	630,00
Hösch Stahlw.	22	320,50
Hohenlohe-Werke	11	173,75
Ilse Bergbau	24	458,75
Kahla Porzellanfabr	18	343,00
Kaliwerk Aschersleb.	10	158,75
Kattow. Bergbau	14	244,00
Kirchner Masch.	30	390,25
König Wilhelm abg	75	267,50
do. St.-Prior	20	350,75
Körbisdorf. Zuckerf	0	143,00
Kronprinz Ohligs	22	340,00
Kyffhäuserhütte	12	159,00
Lahmeyer & Co.	5	122,75
Laurahütte	4	175,00
Leopoldgrube	7½	138,10
Leopoldshall	4	90,25
do. St.-Pr.	5	111,00
Ludw. Löwe & Co.	19	315,00
Lübeck. Maschinen	0	110,00
Magdeb. Allgem. Ga	6	108,30
Märk.-Westf. Bergw.	6	125,90
Masch.-Fab. Buckau	0	113,00
Milowicer Eisen	3	75,00
Neue Bod.-Akt.-Ges	10	92,10
Niederlaus. Kohlenw	12	211,75
Nienburger Masch.	3	66,00
Nordd. Wollkämmer.	10	153,90
Oberschl. Eisenbhnb.	3½	102,00
do. Eisenind.	0	84,50
do. Kokswerke	12	212,00
do. Portl.-Cem.	3	153,00
Orenstein & Koppel	11	203,00
Otaviminen	0	108,00
Phönix, Bergb. Lit. A.	15	258,50
Rhein. Metallwaren	0	73,50
do. Vorz.-Akt.	0	89,90
Rhein.-Nass. Bergw.	24	315,25
Rhein. Stahlwerke	10	165,50
Riebeck Montanw.	12	186,00
Rombacher Hüttenw.	10	162,00
Rositzer Braunkohl.	5	100,25
do. Zucker	10	114,00
Sächs. Webst.-Fabr.	15	234,50
Saline Salzungen	7	102,00
Sangerh. Masch.-Fab	8	200,40
Saxonia Cement	7	129,00
Schering, chem. F.	13	223,25
Schles. Zinkh.	13	420,00
Schles. Portl.-Cem	1	148,00
Schneider, Hugo	7	146,00
Schuckert Elektr.	7½	145,50
Schulz-Knaudt	5	149,00
Siemens Glasindust	14	237,75
Siemens & Halske	12	215,90
Spritbank	24	415,00
Stassfurt. Chem. F.	9	142,00
Stett.-Bred. Portl.-Z.	0	86,00
Stettiner Chamotte	14	204,50
Stettiner Vulkan	11	179,25
Stöhr, Kammgarn	10	178,00
Stolberger Zinkh.	0	137,30
Stralsunder Spielk.	8	—
Terra	0	100,75
Thale Eisenh. St. Pr	18	256,50
do. do. Vorz.-A	18	257,00
Thüringer Salinen	4	54,00
Tittel & Krüger	—	151,00
Union, Fab. chem. Pr	5	270,75
Unt. d. Linden, Baug.	10	163,00
Varziner Papierf.	12	173,00
Vorwohler Portl.-C.	15	244,50
Wegelin & Hübner	12	192,60
Westeregeln, Alkali	11	205,25
Westfäl. Draht-Ind.	7	170,00
Westfäl. Stahlwerke	9	53,00
Wittener Gussstahl.	12	188,50
Wrede Mälzerei	3	69,00
Werschen-Weissenf. A—I	11	—
do. E	11	—
Zeitzer Maschinen	20	304,00

Schluss-Kurse.

12. Februar 1913, nachmittags 3 Uhr.

Oesterr. Credit	198,00	Türkenlose	157,75
Berl. Handelsgesellschaft	168,25	Ungarische Kronen	—
Commerz-u. Discontobank	114,37	Bochumer Gussstahl	214,25
Darmstädter Bank	124,50	Deutsch-Luxemb. V.	162,00
Deutsche Bank	255,75	Hohenlohe-Werke	174,75
Disconto Commandit	189,37	Laurahütte	176,75
Dresdner Bank	156,25	Oberschles. Eisenbahnbed.	102,25
Nationalbank	123,50	do. Eis.-Ind.	84,75
Schaaffhaus. Bankverein	114,62	Phönix	259,25
Petersburg. Int. Handelsb.	205,62	Rhein. Stahlwerke	166,25
Russ. Bank f. ausw. Hdl.	156,62	Rombacher Hütten	161,75
Wiener Bankverein	—	Gelsenkirchner	194,50
Lübeck-Büchner	—	Harpener	192,50
El. Hoch- u. Untergrundb.	—	Gr. Berl. Strassenbahn	—
Schantung-Eisenbahn	129,37	Hamburger Packetfahrt	150,25
Oesterr. Staatsb. Franzos	—	Hansa Dampfschiffahrt	295,12
do. Südbahn Lombarden	23,87	Norddeutscher Lloyd	—
Anatol. Eisenbahn (60%)	113,75	Trust Dynamit	177,00
Baltimore and Ohio	104,37	Allg. Elektr.-Ges.	236,62
Canada-Pacific	235,25	Deutsche Uebers. E.	—
Orientbahnen Betriebs-G.	178,75	Siemens & Halske	216,00
Ital. Meridionalbahn	—	Schuckert-Elektr.	145,00
Ital. Mittelmeerbahn	—	Elektr. Licht- u. Kraftanl.	—
Pennsylvania	—	Ges. f. elektr. Untern.	168,00
Luxemb. Prince Henryb.	—	South-W.-Africa	125,50
3% Deutsche Reichsanl.	77,50	Aumetz-Friede	174,75
4½% Chinesen v. 1898	—	Otavi	106,00
4½% Japaner v. 1905	—	Heldburg	55,50
4% Russ. Staatsanl. v. 1902	90.12	Orenstein & Koppel	203,00
4% Span. Anl. (äuss.)	—	Azow-Don Commerz-B.	241,37
Türken. unifizierte v. 1903	—		

Tendenz: gebessert.

Leipziger Börse

vom 12. Februar.

Sächsische Rente	3	79,10
do. Staatsanl.	3½	96,25
Leipziger Stadtanl.	3½	93,00
do. do. v. 1904	3½	88,40
Kommunalb. f. Kgr. Sachsen. Anl.-Sch.	3½	93,75
do.	4	100,00
Mansf. Gew.-Obl. a. J.	4	96,75
do. do. 1893	4	93,70
do. do. 1897	4	93,70
do. do. 1902	4	93,70
do. do. 1906	4	92,40
do. do. 1908	4½	99,60
do. do. 1911	4½	99,60

Aktien.

Außig-Tepl. Eb.-Akt.	8⅘	206,00
Buschtiehrader Eb.-Akt. Lit. A.	10½	232,75
do. Lit. B.	11½	239,75
Allg. Deutsche Kred.-Anst.-Akt.	9	167,25
Leipz.-Hyp.-B.-Akt.	8	159,80
Sächs. Bank-Akt.	8	157,50
do. Bod.-Kr.-Anst.	7	143,00
Mansfeld. Kuxe p. St.	15 M.	726
Oelsnitzer Kuxe p. St.	80 M.	1480
Gr. Leipz. Straßenb.	10	215,00
Leipz. Elektr. Strb.	0	137,25
Zimmermann & Co., Halle, St.-A.	5	—
do. Vorzugs-Aktien	5	—
Pittler, Werkzeugm.	20	417,00
Leipz. Baumwollsp.	12	238,00
do. Kammgarnsp.	10	174,00
Stöhr & Co., Kammgarnspinnerei	10	178,50
Tittel & Krüger	10	151,00
Wernshaus. Kammgarnspinnerei	10	151,75
Leipz. Bierbr. Rieb.	10	179,00
do. Malzf. Scheuditz	2	90,00
Glauziger Zuckerf.	0	162,00
Hall. Zuckerraffin.	2	142,00
Körbisdorf. Zuckerf.	0	142,00
Cröllw. Papierfabr.	12	165,00
Kunstanst. B. Gross	9	100,00
Portl.-Cementf. Halle	3	88,25
Sächs. Emaillierw. vorm. Gnüchtel	10	160,50
Thüringer Gas	16	278,00
Bleichertsche Braunkohlenwerke	8	—
Dörstew.-Ratt. St.-A.	0	—
do. Vorz.-A.	0	37,00

Tendenz: ruhig.

Bank für Handel und Industrie (Darmstädter Bank) Filiale Halle a. S.,
Alte Promenade 3, gegenüber dem Stadttheater.
Aktienkapital und Reserven: 192 Millionen Mark.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19130212036/fragment/page=0003
DFG

F. W. Borchardt
Königl. u. Kaiserl. Hoflieferant
Berlin W
Französischestr. 47 48

1909er
Château Parempuyre
DURAND-DASSIER
besonders preiswerter Bordeaux-Tischwein
1/1 Flasche M. 1.50
bei 12 Flaschen M. 1.25
Fernsprecher:
Zentrum Nr. 15, 16, 17, 18, 221, 222

Vermietungen.

Möbeltransporte
übernimmt bei sachgemäßer Bedienung zu soliden Preisen
C. H. Kretzschmar,
Königstraße 70.

Hardenbergstraße 10,
Nähe Pauluskirche, sehr schöne **Wohnung,** hochpart., mit freiem Ausblick, 5 Zimmer, Küche, Bad, Innenklos.; ferner: **Wohnung, I. Etage,** 4 Zimm., Küche, Bad, Innenkl., zum 1. April billig zu vermieten. Näh. **Magdeburgerstraße 2. part.,** im Bureau.

Steinweg 1 herrschaftliche I. Et. 5 Z., K., Spk., Bad, elektr. L. usw. 1. April 13 f. 850 Mk. z. verm. N. erfr. Uhrengeschäft.

In Amdf.-Radewell, Mühlenstraße 1, ist eine Wohnung für Mark 215.— und Werkstätten für M. 350.— teils sof. oder z. 1. April zu vermieten. Näh. dort part.

L. Wuchererstraße 69
5 Z., Küche, Bad, Balk., elekt. L. u. Gas, Innenkl. u. Zub., 750 Mk., 1. April.

Rich. Wagnerstr. 40
hochpartere,
7 Zimmerwohnung m. elektr. Licht u. Gartenbenutzung sofort oder 1. 4. ꝛc. zu vermieten.

Gr. Berlin 1
Räume im Erdgeschoß zu Geschäftszwecken oder Wohnung passend zu vermieten.

Dessauerstr. 6b
moderne herrsch. Wohn.
III. Etg., 5 Z., Bad, Gas, elektr. Licht, Balk., f. 740 Mk. p. 1. 4. 13 **zu verm.** Besicht. 9-1 u. 3-7.

Mietsgesuche.

Wohnung gesucht.
Per sofort oder später **4 Zimmerwohnung** mit Bad, möglichst elektr. Licht, in **ruhigem Hause** von einzelnem **Herrn** gesucht.
Gefl. Angebote mit Preisangabe unter **T. K. 90** an **Ann.-Exped. Gründler, Rathausstraße 13 a.**

Werkst., Holzfußb., m. kl. Nebenr. u. kl. Wohn. i. Hause m. Toreinf. z. 1. 4. 13 gesucht. Off. m. Preis unt. B. A. 7925 an **Rudolf Mosse, Halle.**

Offene Stellen
Männliche.

Tüchtiger Reiseinspektor
von einer erstklassigen, allerorts eingeführten, die gangbarsten Versicherungszweige betreibenden **Versicherungs-Gesellschaft**
gesucht.
Gutbezahlte und dauernde Stellung. Auch
Herren, die einen Berufswechsel beabsichtigen
und sich einer kurzen Einarbeitung unterziehen wollen, finden Berücksichtigung. Bewerbungen mit Lebenslauf und Referenzen erbeten unter **St. E. 321** an die Annoncen-Expedition **Invalidendank, Berlin.**

Tüchtiger jüngerer Reisender
zum Besuch der Kolonialwaren-Kundschaft in der Umgebung von Halle zum sofortigen oder späteren Antritt **gesucht.** Off. mit Angabe der Gehaltsansprüche u. **C. 7760** an d. Exp. d. Z.

Für ein größeres Bureau wird sofort ein
Schreiber
gesucht, welcher perfekt stenographieren u. Maschine schreiben kann. Alter nicht unt. 20 Jahren. Lebenslauf und Gehaltsansprüche einzureichen unter **B. 7759** an die Expedition dieser Zeitung.

Schüler höherer Lehranstalt
für größere **Drogerie** hiesiger Stadt als
Lehrling
p. 1. April gesucht. Einj.-Zeugn. erwünscht, aber nicht Bedingung. Auf Wunsch Kost und Logis im Hause. Gute Ausbildung. Gefl. Angebote unter **D. 7739** an die Exped. d. Ztg.

Reisender
auf Provision oder Fixum sofort gesucht. (Bezirk Merseburg und Anhalt). Offerten unt. **E. 7762** an die Exp. d. Ztg.

Weibliche.

Tüchtiges ordentl. **Mädchen** zum 1. April gesucht
Niemeyerstr. 2, II.

Junges Mädchen
welches mit der
Schreibmaschine
vertraut ist, für ein Verwaltungs-Bureau zum 1. März d. Js. gesucht, Anfangslohn 50 Mk. für den Mt. Offerten unter **Z. W. 7105** an **„Invalidendank"** Barfüßerstr. 2.

Für meine Abteilung
Blusen
suche ich eine **tüchtige,** mit der **Branche durchaus vertraute Verkäuferin,** die auch im Stande ist, kleine Aenderungen selbst vorzunehmen und Maß zu nehmen.
Weddy-Pönicke.

Kaufmännischer Verein zu Magdeburg.
Abt. f. Stellenvermittel., Berlinerstraße 30/31 I. **Für die Herren Geschäftsinhaber kostenfreie Vermittelung.** Tüchtige Buchhalter, Korrespondenten, Kontoristen, Reisende, Lageristen, Verkäufer stets gesucht. Mitgliedschaft des Vereins nicht erforderlich.

Stellen-Gesuche
Männliche.

Neuphilologe,
früh. Mittelschullehrer (mit Rektorzeugnis), sucht Stelle als Hauslehr. od. an Privatschule. Off. unt. I 1386 an Haasenstein & Vogler, Halle.

Perfekte Plätterin
empfiehlt sich den geehrten Herrschaften außer dem Hause.
Marie Rose,
Brunoswarte 2 part.

Deutsche Hypothekenbank in Meiningen.
Bilanz vom 31. Dezember 1912.

Aktiva.	M	Pf	Passiva.	M	Pf
Kassenbestand	1 323 875	12	Aktienkapital	31 500 000	—
Guthaben bei Bankhäusern	5 229 702	42	Reserven	9 016 903	15
Darlehen gegen Effekten	2 233 361	65	Planmässige Rückstellung für Zinsentschädigungen	290 087	30
Effekten	5 715 096	37	Gesetzliche Rückstellung für Pfandbrief-Agio	267 574	63
Wechsel	454 950	99	Planmässige Rückstellung für Talonsteuer	125 161	40
Diverse Debitoren in laufender Rechnung	171 191	70	Planmässig angesammelter Betrag für die Prämien der Prämien-Pfandbriefe	2 263 673	25
Hypotheken	588 891 382	04	Verbindlichkeiten	1 196 914	76
Hypothekarische Lombard-Darlehen	852 298	05	Pfandbriefe	562 023 800	—
Aufgelaufene Hypotheken-Zinsen u. -Annuitäten	8 249 993	05	Aufgelaufene Pfandbrief-Zinsen	5 249 697	26
Bankgebäude in Meiningen und Berlin	1 884 000	—	Noch nicht erhobene Dividende	1 72[illegible]	—
			Ueberschuss	3 070 320	84
	615 005 854	39		615 005 854	39

Meiningen, den 14. Januar 1913.

Deutsche Hypothekenbank.
Paulsen. Hartmann. Dr. Nebe.

Die für das Jahr 1912 auf 7% festgesetzte Dividende gelangt mit M 21 für die Aktien zu M 300, M 84 für die Aktien zu M 1200 und mit M 42 für die mit Dividendenberechtigung vom 1. Juli 1912 ausgegebenen, mit Nr. 83 751 bis 86 250 bezeichneten Aktien vom 13. d. Mts. ab zur Auszahlung.

Meiningen, den 11. Februar 1913 **Deutsche Hypothekenbank.**

Porzellan
billige Preise.

Teller	25	16	10 Pf.
Schüsseln, rund	65	35	22 Pf.
Tassen	28	22	15 Pf.
Milchtöpfe	50	32	15 Pf.
Kaffeekannen	1,25	85	55 Pf.
Bratenteller	1,10	85	40 Pf.
Saucieren	80	65	48 Pf.
Terrinen	3,00	2,50	1,90 M.
Kompottnäpfe	85	40	28 Pf.

C. F. Ritter
Halle (Saale), Leipzigerstr. 90.
Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

Eilige
Drucksachen
für den behördlichen, gewerblichen und privaten Verkehr fertigt in sauberer, neuzeitlicher Ausführung bei billigster Berechnung
Buchdruckerei Otto Hendel
Fernsprecher 1133, 1140, 176.

Die schönsten Nußtorten
seit 67 Jahren unerreicht, **liefert** die
Konditorei von **Herm. Pfautsch,** Gr. Steinstr. 7. Fernspr. 477.

Donnerstag, den 13. d. M., trifft ein frischer Transport
dänischer und holsteiner
Pferde bei mir ein.
Halle a. S., Delitzscherstraße 8.
Fr. Zwickert.
Tel. 2921.

Nur für Wiederverkäufer!
Engros-Geschäft
Adler & Co.,
Halle, Franckestr. 18.
Gummibälle, Märbel, Kreisel,
sowie sämtliche
Frühjahrs- und Schulartikel,
Konfirmations-Artikel,
Broschen, Ohrringe, Halsketten, Armbänder, Uhrkett., Haarschmuck, Lederwaren.
Konfirmations-Karten u. Bilder.
Ständige Musterausstellung.
Preisliste kostenfrei.
— Fernsprecher 1081. —

Klar auf der Hand
liegt es, daß Sie **Fahrräder und Fahrrad-Artikel** nirgends günstiger kaufen können als bei
Otto Sparmann,
neben dem Walhalla.
Laufdecken, 1 Jahr Gar., 4,60 M
Luftschläuche do. 3,35 M

Haben Sie
schon meine **Spitzkugeln** (Honigkuchen mit Schokolade überzogen) probiert? Ich möchte Sie gern als Kunden haben.
Carl Booch, Breitestr. 1/2, Marktplatz i. Turm, Leipzigerstr. 61/62.

Billige Zöpfe.
Von ausgek. Haaren werd. die schönst. Zöpfe bill. u. sauber angefert. v. Frau **Gerecke, Harz 25.** Sprechst. v. früh 8 bis abends 9.

Ledertreibriemen
zum Betriebe in all. Dimension., große Auswahl, verkauft billig
J. Sternlicht, Alt. Markt 11 Tel. 1946.

Saiten
für alle Musik-Instrumente
stets frisch am Lager.
Gust. Uhlig, untere Leipzigerstr.
Grösstes Musikinstrumentenlager.

Haben Sie schon 16 A. E. Wolle (Pfund 3,20 M) probiert bei
H. Schnee Nachf., Gr. Steinstr. 84.

Heiraten Sie nicht
bevor über zukünft. Person u. Familie, über Mitgift, Vermögen, Ruf, Vorleben, genau informiert sind. Diskrete Spezial-Auskünfte überall.
Welt-Auskunftei „Globus",
Berlin W. 35, Potsdamer Str. 114

Nächste Woche **Ziehung!**
Grosse Wohlfahrts-
Geld-Lotterie.
Hauptgewinn
Mk. 75 000 bar.
Los 3.60 Mk. Porto u. Liste nach auswärts 30 Pf. extra.
Pettrich & Kopsch,
Halle a. S., Talamtstraße 6.

Leih-Institut
für Frack-, Gehrock-, Smoking-Anzüge, Paletots u. Zylinder
Herm. Leirich, Mittelstr. 19.
Fernr. 3501. Gegr. 1863.
Maßanf. mod. Herrenkleid.

Herrengarderobe
wird schnell und sauber repariert, geändert, gereinigt, aufgebügelt.
Albrechtstr. 16, H. II.

Für Nachweis von Bedarf
in Diesel-, Rohöl-, Sauggas-Motoren, 3—300 PS,
zahlt renomm. Fabrik
hohe Provision.
Gefl. Offerten unt. **J. W. 9258** durch **Rudolf Mosse, Berlin SW.,** erbeten.

Für Liebhaber
Herrliche, über **hundert** Jahre alte
Vase
mit Handmalerei zu verkauf. Offerten unter **V. 7755** an die Exp. d. Ztg. erb.

Süsse gesunde Valencia-
Apfelsinen
Original-Kiste 420 Stck. M. 16.—
Kiste . . . 150 „ „ 6.—
ab hier Postkolli 10 Pfd. M. 2.75 frko.
Ausgesuchte Tafelfrüchte
Kiste 150 Stck. M. 7.50 ab hier
Postkolli 10 Pfd. M. 3.— franko.
Amerik. Aepfel
Baldwins, Kiste ca. 40 Pfd. M. 9.—
Pippins (non plus ultra) M. 12.—
ab hier. **A. Frerichs,** Hamburg 36

PERZINA-MIGNON
der beste kleine Flügel
Niederlage: **Halle,**
Hermann Lüders, Mittelstr.

Alt. birk. Kleiderschrank, Garderobenständ., eis. Bettstelle m. Matr., Balkonmöbel, 2 Blumenkasten, Blumenkorb, Fensterbilder billig **Blücherstr. 7, I r.**

Fast neues **Büfett** preiswert zu verkaufen. Besicht. 10—3. **Reilstr. 32, II.**

Ein Kinderwagen
zu verkaufen. Zu erfr. **Schülershof 11,** zu sprechen von 2 Uhr nachmittags an.

Schäferhündin,
½ J. alt, la. Stammb., p. f. Ausstell., zu verk. **Wielandstr. 2,** Geschäft.

Die Volksküchen
befinden sich:
I. Brunoswarte Nr. 31,
II. Markt (im roten Turm).
Speisen werden verabreicht von 11—1 Uhr täglich.
1 ganze Portion zu 25 Pfg.,
1 halbe Portion zu 15 Pfg.
Marken zu ganzen und halben Portionen, welche an beliebigen Tagen in beiden Küchen verwendet werden können, sind zu haben bei Herrn Kaufmann **Paul Runkel** vormals **Otto Hille,** Geiststr. 68, und bei Herrn Kaufmann **Ludwig Barth,** Leipzigerstraße 10, Nähe des Leipziger Turmes.

Gold. Halsketten
Juwelier Tittel.
Ges. gesch.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19130212036/fragment/page=0004